

[Download] Der glckliche Tote: Ein Fall fr Kommissar Brasch

## Der glckliche Tote: Ein Fall fr Kommissar Brasch

Von Reinhard Rohn

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #148904 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-21Erscheinungsdatum:  
2012-12-21File Name: B00APJAI9O | File size: 42.Mb

**Von Reinhard Rohn : Der glckliche Tote: Ein Fall fr Kommissar Brasch** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der glckliche Tote: Ein Fall fr Kommissar Brasch:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Recht Ansprechend - Solide HausmannskostVon HofnarrEines Abends wird im Klner Dom Hotel die Leiche eines Mannes entdeckt. Man findet den Toten in seinem Badezimmer auf ' ermordet durch einen Schu ins Genick. Kommissar Brasch beginnt zu ermitteln, und als wenig spter auch noch ein Zimmermdchen des Hotels unter mysterisen Umstnden den Tod findet, ist ihm klar, dass er es mit einem uerst kaltbltigen Gegner zu tun hat. Ist die schne blonde Unbekannte,

die sich zur fraglichen Zeit in der Nähe des Tatortes aufhielt, in das Geschehen verstrickt? Autoren sogenannter Trivialliteratur werden zwar in großen Zahlen aufgelegt, bei Kopsalik waren es zu seinem Tod 1999 schon 83 Millionen, bei Simmel sind es über 70 Millionen, aber so gut sie bei den Massen ankommen, so ungnädig geht die Kritik mit ihnen um. Kein Grund jedoch, einen Bestseller-Autor gleich umzubringen. Doch der bekannte Schriftsteller R. A. Krber erlebt die Buchpräsentation seines neuesten Werkes nicht mehr, er wird nur wenige Stunden zuvor im Dom Hotel in Köln in seinem Zimmer tot aufgefunden - erschossen. Der Leser erfährt schon auf den ersten drei Seiten, dass Krber ein lang geheftetes Geheimnis preisgeben wollte: Sein erstes Buch, mit dem er über Nacht bekannt wurde, stammte gar nicht von ihm. Klar, dass dies einigen Leuten nicht gefallen hätte: seinem Verleger und seinem Literaturagenten aus finanziellen Gründen, seiner ersten Frau, die seine früheren Manuskripte hütete, wie ihren Augapfel, um sein Lebenswerk neu herauszubringen, und seiner zweiten Frau, deren Ansprache nach der kostspieligen Scheidung nur schwer zu befriedigen waren. Aber auch die Beziehung des Autors zu seinem einzigen Sohn, Künstler und permanent pleite, war nicht einfach. Hauptkommissar Matthias Brasch muss das Treffen mit seiner ehemaligen Lebensgefährtin abbrechen, noch ehe es begonnen hat, um zum Tatort zu fahren. Die Handlung dieses Krimis erscheint mir geeignet für einen Freitagabend-Krimi, Sonntagabend-Krimi oder Montagabend-Krimi im Fernsehen. Reinhard Rohn erzählt so, dass dieser Film quasi schon vor den Augen des Lesers entsteht. Die Figuren sind typisch: der bekannte gealterte Autor, die junge asiatische Ehefrau, mit der er seine erste Frau zunächst betrogen hatte, der Sohn, der mit seinem Vater nicht klarkommt, aber auch der Kommissar, der in seinem Privatleben ebenfalls einige Probleme zu bewältigen hat, die allerdings die Handlung nicht dominieren. Mir erscheinen die Personen trotz aller bedienten Klischees einigermaßen realistisch. Wenn man nur die Hälfte von dem glaubt, was in den einschlägigen Blättern der Yellow Press geschildert wird, passt es. Auch der Aufbau der Handlung ist recht ansprechend, obgleich Rohn uns nicht barmherzig auf die Folter spart, da sich die Zahl der Verdächtigen in Grenzen hält. Der glückliche Tote ist solide Hausmannskost für Leute, die den Fernseher auch mal auslassen wollen. Mit 256 Seiten hat man je nach Lesegeschwindigkeit knapp drei Stunden Unterhaltung am Freitagabend, Sonntagabend oder Montagabend.

2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kopsalik und Simmel lassen grüßen. Von Sabine R. Autoren sogenannter Trivialliteratur werden zwar in großen Zahlen aufgelegt, bei Kopsalik waren es zu seinem Tod 1999 schon 83 Millionen, bei Simmel sind es über 70 Millionen, aber so gut sie bei den Massen ankommen, so ungnädig geht die Kritik mit ihnen um. Kein Grund jedoch, einen Bestseller-Autoren gleich umzubringen... Doch der bekannte Schriftsteller R. A. Krber erlebt die Buchpräsentation seines neuesten Werkes nicht mehr, er wird nur wenige Stunden zuvor im Domhotel in Köln in seinem Zimmer tot aufgefunden - erschossen. Der Leser erfährt schon auf den ersten drei Seiten, dass Krber ein lang geheftetes Geheimnis preisgeben wollte: Sein erstes Buch, mit dem er über Nacht bekannt wurde, stammte gar nicht von ihm. Klar, dass dies einigen Leuten nicht gefallen hätte: seinem Verleger und seinem Literaturagenten aus finanziellen Gründen, seiner ersten Frau, die seine früheren Manuskripte hütete, wie ihren Augapfel, um sein Lebenswerk neu herauszubringen, und seiner zweiten Frau, deren Ansprache nach der kostspieligen Scheidung nur schwer zu befriedigen waren. Aber auch die Beziehung des Autors zu seinem einzigen Sohn, Künstler und permanent pleite, war nicht einfach. Hauptkommissar Matthias Brasch muss das Treffen mit seiner ehemaligen Lebensgefährtin abbrechen, noch ehe es begonnen hat, um zum Tatort zu fahren. Die Handlung dieses Krimis erscheint mir geeignet für einen Freitagabend-Krimi, Sonntagabend-Krimi oder Montagabend-Krimi im Fernsehen. Reinhard Rohn erzählt so, dass dieser Film quasi schon vor den Augen des Lesers entsteht. Die Figuren sind typisch: der bekannte gealterte Autor, die junge asiatische Ehefrau, mit der er seine erste Frau zunächst betrogen hatte, der Sohn, der mit seinem Vater nicht klarkommt, aber auch der Kommissar, der in seinem Privatleben ebenfalls einige Probleme zu bewältigen hat, die allerdings die Handlung nicht dominieren. Mir erscheinen die Personen trotz aller bedienten Klischees einigermaßen realistisch. Wenn man nur die Hälfte von dem glaubt, was in den einschlägigen Blättern der Yellow Press geschildert wird, passt es. Auch der Aufbau der Handlung ist recht ansprechend, obgleich Rohn uns nicht barmherzig auf die Folter spart, da sich die Zahl der Verdächtigen in Grenzen hält. "Der glückliche Tote" ist solide Hausmannskost für Leute, die den Fernseher auch mal auslassen wollen. Mit 256 Seiten hat man je nach Lesegeschwindigkeit knapp drei Stunden Unterhaltung am Freitagabend, Sonntagabend oder Montagabend.

Kurzbeschreibung Eigentlich möchte Kommissar Brasch sich mit seiner Freundin Leonie bei einem romantischen Abendessen versöhnen. Doch während er in dem Restaurant noch auf sie wartet, wird er ins Kölner Domhotel gerufen. Dort hat man einen Mann in seinem Badezimmer aufgefunden, ermordet durch einen Schuss ins Genick. Die wunderschöne junge Frau des Opfers ist fassungslos, welche dunkle Seite seines Lebens hat ihr Mann ihr verborgen? Auch Kommissar Brasch stottert schnell auf Ungereimtheiten, aber während er noch ermittelt, verschwindet plötzlich ein Zimmermädchen des Hotels auf mysteriöse Weise. Und es taucht eine Verdächtige auf eine blonde Frau, die Brasch zu kennen glaubt. Denn als er zum Zeitpunkt des Mordes auf Leonie wartete, saß sie am Nebentisch und hatte begonnen, heftig mit ihm zu flirten ... Kurzbeschreibung Eigentlich möchte Kommissar Brasch sich mit seiner Freundin Leonie bei einem romantischen Abendessen versöhnen. Doch während er in dem Restaurant noch auf sie wartet, wird er ins Kölner

Domhotel gerufen. Dort hat man einen Mann in seinem Badezimmer aufgefunden, ermordet durch einen Schuss ins Genick. Die wunderschöne junge Frau des Opfers ist fassungslos welche dunkle Seite seines Lebens hat ihr Mann ihr verborgen? Auch Kommissar Brasch stt schnell auf Ungereimheiten, aber whrend er noch ermittelt, verschwindet pltzlich ein Zimmermdchen des Hotels auf mysterise Weise. Und es taucht eine Verdchtige auf eine blonde Frau, die Brasch zu kennen glaubt. Denn als er zum Zeitpunkt des Mordes auf Leonie wartete, sa sie am Nebentisch und hatte begonnen, heftig mit ihm zu flirten ...